

ST. JOSEFS-BÜHNE TIMELKAM



Agatha Christie
**MORD IM
ORIENTEXPRESS**

Für die Bühne bearbeitet von
Deutsch von Michael Raab

Ken Ludwig



REGIE

Alois Hangler, Lukas Grünbacher

Jedes Theaterstück hat seine eigenen Herausforderungen – das macht das Theaterspielen so spannend und abwechslungsreich! So auch unser heuriges Stück, das unter dem Motto steht:

„Kinoerlebnis ins Theater bringen“.

Da Titel und Stück sehr bekannt sind, wollen wir den Zusehern ein Live-Theatererlebnis bieten, das sich am Ende gelohnt hat.

Das „Whodunit“-Genre gehört zu den faszinierendsten Formen der erzählerischen Spannungskunst. Im Gegensatz zu klassischen Kriminalgeschichten, die sich vor allem der Frage „Wer war der Täter?“ widmen, interessiert sich das „Whodunit“ für eine viel raffinierte Dimension: Wie wurde das scheinbar Unmögliche möglich? Wie kann ein Verbrechen stattfinden, das logisch keinen Raum hat? Wie lässt sich ein Ablauf erklären, der jeder Beobachtung widerspricht? Der Reiz liegt nicht im bloßen Erraten einer Person, sondern im Entschlüsseln des Tathergangs. Das Publikum wird eingeladen, mitzudenken und sich herausfordern zu lassen.



Für ein klassisches „Whodunit“-Abenteuer sind im Regelfall drei besondere Krimiaspekte erfüllt: Der Schauplatz des Mordes ist abgeriegelt, weit weg von der Außenwelt und der Justiz. Die Zahl der verdächtigen Personen ist somit begrenzt. Und am wichtigsten: Es gibt immer einen Ermittler oder eine Ermittlerin, die den Fall gemeinsam mit dem Publikum entschlüsseln und am Ende die große Auflösung präsentieren.

Dass das „Whodunit“ in den letzten Jahren auch im Film und in der Literatur eine Renaissance erlebt hat, zeigen aktuelle Produktionen: Filme wie die „Knives Out“-Trilogie (2019) oder die neueste Adaptierung von Mord im Orientexpress aus dem Jahr 2017 mit vielen bekannten Schauspielern, die mit Tod auf dem Nil (2022) und A Haunting in Venice (2023) auch zwei Fortsetzungen in die Kinos

brachte, haben das Genre einem breiten Publikum wieder ins Bewusstsein gerufen.

Die Umsetzung – Über ein auf und ab von Oktober bis Februar

Als am 10. Oktober 2025 unser großer Theaterstart mit der Stückpräsentation für alle Mitwirkenden stattfand, war vorher schon sehr viel passiert: Stücke wurden gelesen, diskutiert, verworfen, noch mal gelesen, wieder verworfen und dann die Entscheidung für „Mord im Orientexpress“ fixiert. In der Folge wurde überlegt, wer welche Rolle übernehmen könnte, es wurden Gespräche geführt und schlussendlich stand die Besetzung fest.

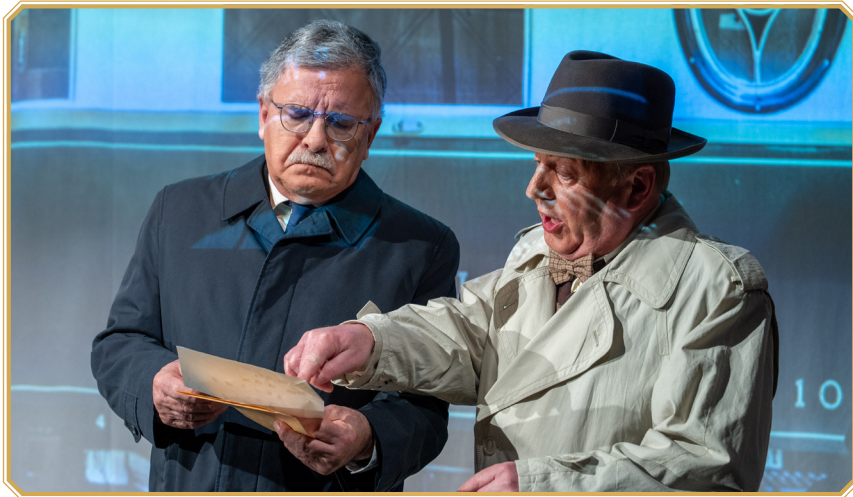
Ab dem 14. Oktober gab es dann 36 Termine, an denen fleißig geprobt wurde. Jeder Dienstag und Freitag sowie drei Wochenenden waren damit fest

verplant – dazu kommen noch die sechs Aufführungswochenenden mit 17 Vorstellungen.

Wenn man so ein Textheft in der Hand hält, glaubt man oft nicht, dass man diese knapp 70 Seiten irgendwann tatsächlich auswendig können wird. Man hat keine Ahnung, von welcher Bühnenseite man auf- oder abgeht, wo man steht oder sitzt, wie laut man spricht, wie man sich bewegt – und es gibt Proben, da ist man unsicher, ob und wie das je funktionieren soll.

Doch irgendwann sieht von unten alles locker und spielerisch aus, irgendwann sitzt jede Bewegung, die Technik läuft, Requisiten, Kostüme und Maske sind perfekt und nachdem der Vorhang gefallen und der Applaus verhallt ist, freut man sich, gemeinsam als Team wieder etwas geschaffen und geschafft zu haben, das vielen Menschen Freude und gute Unterhaltung bringt.





AGATHA CHRISTIE



Agatha Christie ist weltweit als die *Queen of Crime* bekannt. Auf Englisch wurden von ihren Büchern über eine Milliarde Exemplare verkauft, eine weitere Milliarde in Form von Übersetzungen. Sie ist die populärste Autorin aller Zeiten und lief in zahlreichen Sprachen sogar der Bibel und Shakespeare den Rang ab. Sie schrieb 66 Kriminalromane, über 150 Kurzgeschichten, über 30 Theaterstücke sowie sechs Romane unter dem Pseudonym Mary Westmacott.

Agatha Christies erster Roman *Das fehlende Glied in der Kette* entstand gegen Ende des Ersten Weltkriegs, in dessen Verlauf sie als Krankenschwester und Apothekerin arbeitete. In diesem Werk erfand sie Hercule Poirot, den kleinen belgischen Detektiv, der zum bekanntesten fiktiven Ermittler seit Sherlock Holmes werden sollte. Der Band erschien 1920 im Verlag *The Bodley Head*.

Sie schrieb durchschnittlich ein Buch pro Jahr und 1926 ihr erstes Meisterwerk *Alibi*. Es war ihre erste bei *Collins*

erschienene Veröffentlichung und stand am Beginn einer Beziehung zwischen Autorin und Verlag, die 50 Jahre lang und für über 70 Bücher anhielt. *Alibi* war auch der erste dramatisierte Christie-Roman und lief mit Erfolg im Londoner West End.

1930 führte Agatha Christie eine neue Figur ein, die als Detektivin agieren sollte. Als sie Miss Marple schuf, rechnete Christie nicht damit, eine Rivalin zu Poirot erschaffen zu haben. Doch mit dem Erfolg von *Mord im Pfarrhaus*, Miss Marples erstem Roman, stand fest: Sie hatte eine weitere beliebte und dauerhafte Figur geschaffen.

Die Mausefalle, ihr erfolgreichstes Stück überhaupt, kam 1952 zur Uraufführung und ist das am längsten laufende Werk der Theatergeschichte.

Agatha Christie wurde 1971 der Adelstitel *Dame* verliehen. Sie starb 1976, ihr Todestag jährt sich damit 2026 zum fünfzigsten Mal.



KEN LUDWIG



Ken Ludwig ist der vielleicht meistgespielte Dramatiker seiner Generation. Er hatte sechs Produktionen am Broadway und acht im Londoner West End. Seine insgesamt 34 Theaterstücke und Musicals werden jeden Abend des Jahres irgendwo in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt gezeigt. Sie wurden in über 20 Sprachen übersetzt und in mehr als 30 Ländern aufgeführt, viele von ihnen sind zu Standards des zeitgenössischen amerikanischen Theaterrepertoires geworden.

Sein erstes Stück, „Otello darf nicht plätzen“, wurde am Broadway und in London von Andrew Lloyd Webber produziert und auch von der St. Josefs-Bühne 2025 aufgeführt. Es gewann zwei Tony Awards und wurde von der Washington Post als „eine der klassischen Komödien des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. „Crazy For You“ war fünf Jahre lang am Broadway und drei Jahre lang im West End zu sehen und wurde mit dem Tony und dem Olivier Award für das beste Musical ausgezeichnet. Seit seiner Europapremiere im Chichester Festival Theatre im Jahr 2022 wurde Ludwigs Adaption von Agatha Christies „Mord im Orientexpress“ in Hunderten von internationalen Produktionen aufgeführt.

Darüber hinaus wurde Ken Ludwig mit dem Edwin Forrest Award for Contributions to the American Theatre, zwei Laurence Olivier Awards, zwei Helen Hayes Awards, dem Charles MacArthur Award und dem Edgar Award for Best Mystery of the Year ausgezeichnet.

Zu seinen weiteren Stücken gehören „Moon Over Buffalo“, „Leading Ladies“, „Baskerville“, „Sherwood“, „Twentieth Century“, „Dear Jack, Dear Louise“, „A Fox on the Fairway“, „A Comedy of Tenors“, „The Game’s Afoot“, „Shakespeare in Hollywood“ und „Moriarty“. Auf der Bühne waren in seinen Stücken unter anderem Alec Baldwin, Carol Burnett, Tony Shaloub, Joan Collins und Kristin Bell zu sehen.



INHALT

Der Meisterdetektiv Hercule Poirot kommt gerade von einem Fall aus Syrien zurück und möchte, da er schon in der Gegend ist, ein paar Tage Urlaub in Istanbul machen. Doch leider wird ihm im Hotel mitgeteilt, dass in London bereits wieder ein neuer Fall auf ihn wartet und so muss er sich schnell aufmachen, um nach Großbritannien zu kommen. Mit der Hilfe seines guten alten Freundes Monsieur Bouc ergattert er noch einen Platz im weltberühmten Orientexpress, der seltsamerweise komplett ausgebucht zu sein scheint.

Am Bahnsteig begegnet er bereits seinen Mitreisenden, die unterschiedlicher

nicht sein könnten. Um ihn herum sitzen Menschen aller Schichten, aller Nationalitäten, jeden Alters im Zug. Für drei Tage sollten diese Fremden eine Fahrgemeinschaft bilden, jedoch passiert schon bald das titelgebende Verbrechen auf der Fahrt und der Zug bleibt in einer Schneewehe stecken. Nun, ganz abgeschnitten von der Außenwelt, liegt es an Hercule Poirot, den Mord aufzuklären und den Schuldigen dingfest zu machen.

Freuen Sie sich auf zwei Stunden voller Spannung und guter Unterhaltung im Orientexpress!

Die Aufführungsrechte für dieses Werk sind erteilt durch Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin, und in Zusammenarbeit mit und mit freundlicher Genehmigung von Agatha Christie Ltd. Weitere Informationen zu diesem und weiteren Stücken von Agatha Christie erhalten Sie unter www.agatha-christie-collection.de sowie unter www.agathachristie.com

Agatha Christie's Murder on the Orient Express adapted by Ken Ludwig was originally staged by McCarter Theatre Center, Princeton, NJ; Emily Mann, Artistic Director; Timothy J. Shields, Managing Director
 MURDER ON THE ORIENT EXPRESS © 2016 Agatha Christie Limited & Ken Ludwig. All rights reserved.
 Adapted from Murder on the Orient Express © 1934 Agatha Christie Limited. All rights reserved.
 MURDER ON THE ORIENT EXPRESS, AGATHA CHRISTIE, POIROT and the AC Monogram Logo are registered trademarks of Agatha Christie Limited in the UK and elsewhere. All rights reserved.
 Weitere Informationen zu Ken Ludwig erhalten Sie unter: www.kenludwig.com



POST AN DIE SJB

Wir waren nicht sicher, ob der echte Orientexpress je in Timelkam Halt machte, jedoch bekamen wir passenderweise eine Mail aus Schwanenstadt:



Liebe SJB !

Ich habe zum Theater keine Frage, jedoch eine Antwort.
Vor etwa 35 Jahren fuhr der Orientexpress von Salzburg kommend Richtung Wien. Er kam jedoch wegen eines Lokschatens in Timelkam zum Stillstand.

Ich fuhr mit einer Lok allein von Salzburg kommend dahinter. Ich wurde wegen des Lokschatens dem Orientexpress vorgespannt und fuhr den Zug weiter. So kann ich den Aufenthalt des Zuges in Timelkam bezeugen. Ich hoffe, damit zur Lösung dieses Kriminalfalles beitragen zu können und freue mich auf euren Lösungsansatz.

Mit besten Grüßen

Dämon Sepp,

damals Lokführer, jetzt Mesner in Schwanenstadt

DER ORIENTEXPRESS UND SEINE ROUTE

Der Orientexpress war anfangs ein reiner Luxuszug der Compagnie Internationale des Wagons-Lits, der ausschließlich aus Schlaf- und Speisewagen bestand. Seine erste Fahrt führte ihn am 5. Juni 1883 von Paris in Richtung Konstantinopel, das 1930 in Istanbul umbenannt wurde. Über die Jahre gab es viele Strecken und diverse Wägen und Ausstattungen. Bis Ende 2009 fuhr der Orientexpress noch täglich zwischen Wien und Straßburg.

Der wohl bekannteste Zug ist aber vermutlich der Simplon-Orientexpress, dessen Route von Istanbul bis nach Calais in Frankreich reichte und den auch Agatha Christie 1929 genommen haben soll.

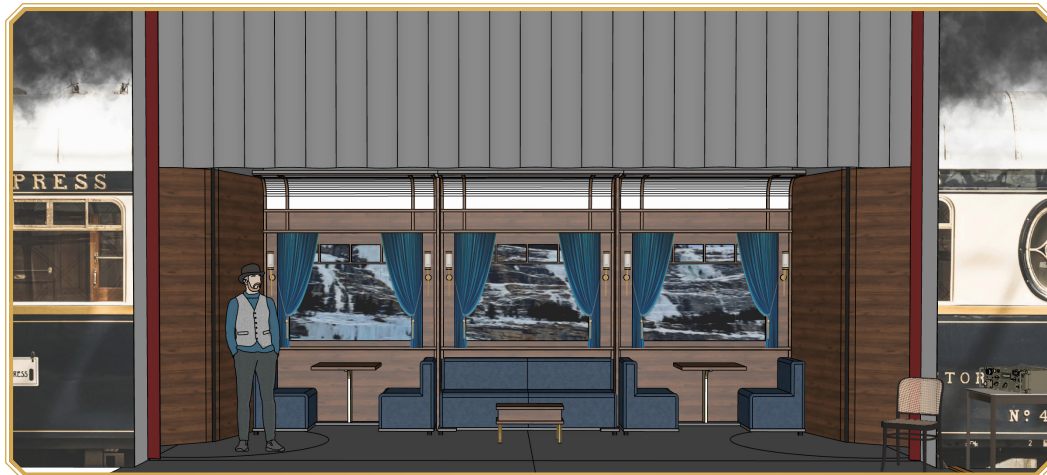
Dort wurde sie mutmaßlich zu ihrem weltbekannten Roman inspiriert, als der Zug fünf Tage im Schnee stecken blieb. Er fuhr zwischen 1919 und 1962 auf der (sich teilweise ändernden) Strecke und war zu der Zeit die vermutlich nobelste Art zu reisen. In der Zwischenkriegsperiode war der Simplon-Orientexpress der einzige Zug des Orientexpress-Netzes, der täglich verkehrte. Anfänglich benötigte er für die Strecke von Paris nach Istanbul rund 96 Stunden. Diese Reisedauer verkürzte sich jedoch rasch: Zwischen 1922 und 1926 lag die Fahrzeit bei etwa 70 Stunden und sank bis 1930 schließlich auf nur noch 57 Stunden für die gesamte Route.



Das Streckennetz des Simplon-Orient-Expresses (Quelle: Wikipedia)



3D-Entwurf „Bahnhof“, Alois Hangler



3D-Entwurf „Speisewagen“, Alois Hangler



TECHNIK & KOSTÜME

Bühne und Technik:

Die Herausforderungen in Bezug auf Bühne und Technik lauteten heuer: Wie bringt man einen fahrenden Zug auf die Bühne? Wie schafft man es, die Dampflok zu erleben? Wie lösen wir die Rückblenden? Wie erzeugt man ein luxuriöses Ambiente?

Das Bühnendesign umfasst 5 verschiedene Bilder, in denen all diese Fragen bereits beantwortet sind. Design, Technik, Effekte und Filme sowie die schnellen Szenenwechsel mussten dabei von Beginn an vorausgedacht und geplant werden.

Für den Bühnenbau, insbesondere für die neuen Projektionswände, wurde ein neues Schienensystem an der Bühnendecke installiert. Dieses erfüllt die speziellen vielfältigen Anforderungen an Bühne und Technik und ermöglicht auch künftig einen flexibleren Bühnenbau. Vor allem die Filmproduktionen waren besondere Herausforderungen. Ein eindrucksvolles Intro mit dem heranrasenden Zug, das die Zuseher:innen gleich einmal in die Geschichte hineinzieht.

Dazu verschiedene Rückblendungen auf so manche Details und als weiteres besonderes und neues Filmelement die vorüberziehende Landschaft hinter den Zugfenstern. Alles mit großem Know-how, hohem Zeitaufwand und viel Engagement in Eigenproduktion hergestellt.

Dies alles noch ins rechte Licht zu rücken, komplettiert das optische Erlebnis. In Zusammenspiel mit den Projektionen und den Effekten erfordert dies eine besonders akribische Arbeit.

Kostüme:

Unsere Kostüme orientieren sich an der Mode des Jahres 1934 und greifen die Eleganz der Zeit auf. Sie sind so gewählt, dass sie zu einer Reise im Orientexpress passen und gleichzeitig praktikabel bleiben.

Jedes Kostüm ist auf die jeweilige Figur abgestimmt und unterstreicht deren Persönlichkeit und Stellung. So entsteht ein stimmiges Gesamtbild, das die Atmosphäre des Stücks unterstützt.

SCHAUSPIEL

JOHANN WAGNER
HERCULE POIROT



LISELOTTE BACHMANN
HELEN HUBBARD



BERNHARD HARRINGER
PIERRE MICHEL



EVELYN LEHNER
GRETA OHLSSON



ANDREAS KRAUTSCHNEIDER
CONSTANTINE BOUC



HERBERT SEIRINGER
HECTOR MACQUEEN



HELGA STAMMLER
PRINZESSIN NATALYA
DRAGOMIROFF



MAGDALENA HANGLER
MARY DEBENHAM



GOTTFRIED ZWIELEHNER
SAMUEL RATCHETT



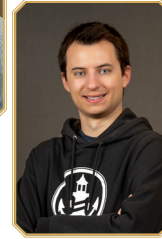
REBECCA BINDER
GRÄFIN ANDRENYI



TOBIAS HABRING
LIEUTENANT JAMES
ARBUTHNOT



LUKAS GRÜNBACHER
OBERKELLNER



Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite www.sjb.at.
Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Gästebucheintrag schreiben.



Für aktuelle News, folgen Sie uns auf Instagram unter
[@sjb_timelkam](https://www.instagram.com/sjb_timelkam)

MITWIRKENDE

ALOIS HANGLER	Regie und Gesamtleitung, Bühnendesign, Bühnenbau, Programmheft
LUKAS GRÜNBACHER	Co-Regie, Textbearbeitung, Programmheft
JOHANNES GRÜNBACHER	Produktionsleitung, Kartenverkauf, Fotografie, Bahnhofsansage, Statist
TOBIAS HABRING	Produktionsleitung, Regieteam, Bühnenbau
LISELOTTE BACHMANN	Leitung Ausstattung, Regieteam
FRANZ REITER	Leitung Licht- und Tontechnik, Bühnenbau
DANIEL SCHWEITZER	Leitung Licht- und Tontechnik, Bühnenbau
DAVID REITER	Licht- und Tontechnik, Bühnenbau
TOBIAS REITER	Licht- und Tontechnik, Bühnenbau
KARL ERKNER	Leitung Bühnenbau, Leitung Buffet, Statist
LUKAS HABRING	Bühnenbau und -technik, Bühnenkonstruktion, Statist
JOHANNES ERKNER	Bühnenbau und -technik
ANTONIA HANGLER	Requisiten, Bühnenbau und -technik, Stimme Mutter, Statistin
DANIEL HARRINGER	Bühnenbau und -technik, Statist
CHRISTOPH LAIMER	Bühnenbau und -technik, Offizier, Statist
FELIX PFUSTERER	Bühnenbau und -technik
MAXIMILIAN PFUSTERER	Bühnenbau und -technik, Offizier, Stimme Funker, Statist
FLORIAN SCHWEITZER	Bühnenbau und -technik, Statist
MARKUS SCHWEITZER	Bühnenbau und -technik, Statist
GERHARD GRAUSGRUBER	Bühnenbau
BERNHARD HARRINGER	Bühnenbau
GERALD KLEMENT	Bühnenbau
FLORIAN KREUZER	Bühnenbau
JOSEF KRIECHBAUM	Bühnenbau
ALOIS LUGSTEIN	Bühnenbau
HERBERT SEIRINGER	Bühnenbau

LUDWIG SEIRINGER	Bühnenbau
GOTTFRIED ZWIELEHNER	Bühnenbau
MICHELE KRIECHBAUM	Leitung Maske, Bühnenmalerei, Bühnenbau
PETRA KÖTTL	Maske
ANNA PFUSTERER	Maske, Statistin
MARLENE PILICHSHAMMER	Maske
GABI PÖLKing	Maske
GABI SCHLAGER	Maske
CLAUDIA ZIEGL	Maske
CLAUDIA ERKNER	Buffet
STEFANIE ERKNER	Buffet, Statistin
THERESA GRÜNBACHER	Buffet, Statistin
RENATE HANGLER	Buffet, Kostüm-Schneiderei
KARIN KLEMENT	Buffet
IDA PFUSTERER	Buffet
GABRIELE SEIRINGER	Buffet
MARIA SEIRINGER	Buffet
ANGELA PFUSTERER	Souffleuse
ELISABETH SEIRINGER	Souffleuse, Buffet
KARIN GRÜNBACHER	Abendkassa
VERONIKA KRAUTSCHNEIDER	Kostüme, Abendkassa, Statistin
MAGDALENA HANGLER	Kostüme
CAROLINE HANGLER	Plakat, Programmheft, Homepage, Filmproduktion, Social Media
JOSEF NOBIS	Film- und Tonaufnahmen, Filmschnitt
RENE KATHOFER	Filmproduktion, Licht- und Tontechnik, Bühnenbau, Homepage
ANDREAS KRAUTSCHNEIDER	Werbung, Programmheft
EVELYN LEHNER	Requisite, Programmheft
HUBERT SCHIMEK	Requisiten, Saaleinlass, Statist
VALENTINA GNEISS	Statistin
MARTHA HABRING	Statistin
JUTTA HEMETSBERGER	Statistin
XAVER WEISSL	Statist
JONAS OTT	Statist
PAULINA SCHLAGER	Stimme Daisy Armstrong (Tonaufnahme)
CHRISTINA GNEISS	Stimme Kinderfrau (Tonaufnahme)
WALTER SCHWECHERL	Stimme Vater (Tonaufnahme), Requisite, Filmaufnahmen, Telefonhotline
KARL GNEISS	Telefonhotline



K u K Postwirt Weissl

Restaurant und Catering

Linzerstraße 28 | A-4850 Timelkam
+43 7672 92178 | postwirt@weissl.at | postwirt-weissl.at

